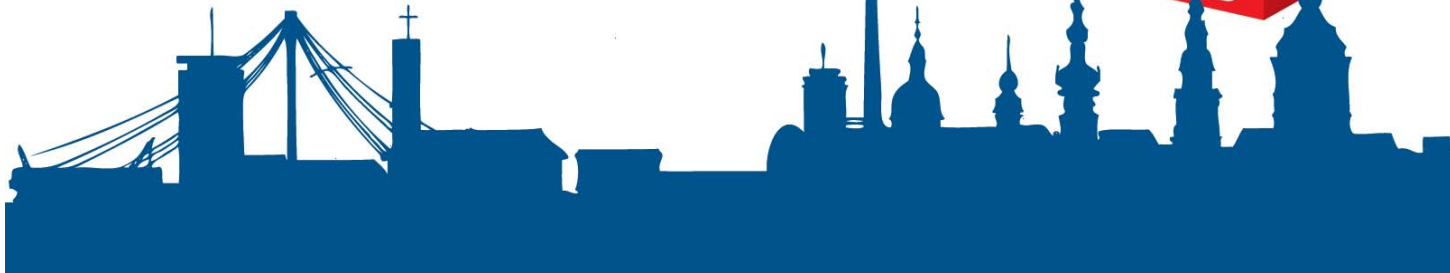


Rotes Quadrat

Leben im SPD-Kreisverband Mannheim



Ausgabe Nr. 10 für die 10. Woche / 2012

Mannheim, den 5. März 2012

Das Rote Quadrat erscheint jeden Montag. Redaktionsschluss ist der Freitag der Vorwoche.

Redaktionsanschrift: mathias.kohler@gmx.net

Jugendliche und Ausländer in unserer Stadt sind kein Problem!

SPD-Kreisvorstand schreibt an den 1. Bürgermeister Specht wegen Umfrage zur Sicherheitslage in unserer Stadt

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Specht, der SPD-Kreisverband Mannheim hat zu einigen Fragen im Rahmen der Umfrage der Stadt zur Sicherheitslage in unserer Stadt von verschiedener Seite kritische Anmerkungen erhalten.

So werden 6.500 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger gebeten, die „Probleme“ ihres Stadtbezirks zu bewerten. Dabei werden u.a. folgende „Probleme“ aufgezählt:

- 2.1 sich langweilende und nichtstuende Jugendliche
- 2.2 fliegende Händler, Haustürgeschäfte
- 2.3 Drogenabhängige
- 2.4 Betrunkene
- 2.5 undiszipliniert fahrende Autofahrer
- 2.6 viele Ausländer / Asylbewerber
- 2.7 Ausländerfeindlichkeit, Rechtsradikalismus

Wir sind nicht damit einverstanden, dass Ausländer / Asylbewerber oder „sich langweilende und nichts tuende Jugendliche“ als angebliches Problem in den Zusammenhang mit der Sicherheitslage unserer Stadt benannt werden. Dazu werden sie noch auf die gleiche Ebene mit Drogenabhängigen, Betrunkenen und Rechtsradikalen gestellt. Welches Verständnis von jungen Menschen und von Ausländern steht hinter dieser Fragestellung?

Eines der strategischen Ziele unserer Stadt lautet „*Toleranz bewahren, zusammen leben – Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen.*“ Die Benennung von Jugendlichen und Ausländern als „Prob-



lem“ dient sicherlich nicht diesem Ziel, das Gegenteil ist eher der Fall.

In der „*Mannheimer Erklärung*“ haben wir alle betont, dass „die Stadt Mannheim in ihrer über 400-jährigen Geschichte überwiegend von einem Geist der Offenheit und Toleranz geprägt ist. Immer wieder wurden Migrantinnen und Migranten - darunter auch zahlreiche Glaubensflüchtlinge - zu überzeugten und die Stadt prägenden Mannheimerinnen und Mannheimern. Diese gerade

vor dem Hintergrund von Phasen der Intoleranz und des Kulturbruchs auch in unserer Stadt verpflichtende und Orientierung gebende Traditionslinie gilt es zu bewahren und fortzuschreiben. Das Zusammenleben in unserer städtischen Gemeinschaft bedarf der Pflege, der Fürsorge, des Engagements aller gesellschaftlichen Kräfte und des zielgerichteten Handelns der politischen Gemeinde.“

In diesem Geist bitten wir Sie sehr eindringlich, diesen Fragekomplex aus dem Fragebogen herauszunehmen bzw. falls die Fragebögen schon verschickt worden sind, nicht auszuwerten.

Auch wenn das Institut für Kriminologie der Uni Heidelberg diesen Fragebogen schon in vielen anderen Städten eingesetzt hat, so mindert dies nicht unsere Kritik zu den abgefragten „Problemen“ in den Stadtbezirken unserer Stadt. In Erwartung Ihrer Antwort verbleiben wir mit freundlichen Grüßen Wolfgang Katzmarek, Kreisvorsitzender“

Einladung zur Verleihung des Aydin-Aksünger-Preises

Erster Integrationspreis des SPD-Kreisverbandes Mannheim

Mannheim ist die Heimat von Menschen aus über 170 Nationen. Das bedeutet, eine Vielfalt unterschiedlicher Kulturen mit all ihren Eigenheiten und verschiedenen Denkweisen, die eine große Bereicherung darstel-

len. 170 unterschiedliche Kulturen bedeuten aber auch eine Herausforderung an die Integration und Einbindung in unsere städtische Gesellschaft. Dass dies ge-

lingt, verdanken wir dem besonderen Engagement von Menschen und Institutionen in unserer Stadt. Die Mannheimer SPD möchte mit der Verleihung ihres ersten Integrationspreises diesen Menschen und Institutionen die verdiente Anerkennung geben und ein Zeichen für die positive Integrationsarbeit in unserer Stadt setzen. Auf der Suche nach einem Namensgeber ist die Mannheimer SPD auf den beliebten und engagierten Aydin Aksünger (1964 - 2009) gekommen, der mit seinem Einsatz für Integration einen großen Beitrag in der Quadratestadt und für die Mannheimer SPD geleistet hat.



Die Auszeichnung findet am **Freitag, 9. März 2012 um 17.30 Uhr**, im **RomnoKher, Kulturhaus der Sinti und Roma, B7, 16 in Mannheim** statt. Die **Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg, Bilkay Öney**, wird die Laudatio auf die Preisträger/-innen halten. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von **Bettina Ntimpirangeza**, Popakademie Baden-Württemberg.

Wir freuen uns, Dich zur Preisverleihung begrüßen zu können und bitten um eine verbindliche Anmeldung möglichst bis zum 5. März 2012 an integrationspreis@spd-mannheim.de
Wolfgang Katzmarek, Vorsitzender

Zustimmung zur Griechenland-Hilfe

(27.02.2012) Der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann hat dem Hilfspaket für Griechenland im Bundestag zugestimmt. Rebmann betonte dabei, dass es nicht nur um innereuropäische Solidarität gehe, sondern es im Interesse Deutschlands liege, die Krise in Europa schnellstmöglich in den Griff zu bekommen. "Wir erzielen 60 Prozent unserer Wirtschaftsleistung durch Handel innerhalb der EU. Es kann uns langfristig nicht gut gehen, wenn es Europa schlecht geht," so der SPD-Abgeordnete. Ein chaotischer Bankrott Griechenlands gefährde die gemeinsame Währung. In einer persönlichen Erklärung hatte Rebmann zusammen mit weiteren Abgeordneten der SPD allerdings auch Kritik geäußert. Darin heißt es, die Bundesregierung habe bisher zu einseitig auf die Senkung der griechischen Staatsausgaben gesetzt und das Land damit

zusätzlich zu den bereits bestehenden Problemen in eine Rezession getrieben. Wachstumsimpulse wurden bisher genauso vernachlässigt wie soziale Aspekte. Griechische Rentner und Geringverdiener hätten einen ungleich höheren Anteil an den Lasten zu tragen, die Maßnahmen gegen Steuerhinterziehung fielen weitgehend erfolglos aus. Bei aller Kritik will Rebmann ein Nein zur Griechenland-Hilfe aber nicht gelten lassen. "Forderungen wie die des Bundesinnenministers nach einem Austritt Griechenlands aus der Eurozone sind Populismus in Reinform. Wer Griechenland heute aufgibt, der muss morgen auch Europa aufgeben", so Rebmann.



Evi Korta-Petry im Amt bestätigt

SPD-Ortsverein Seckenheim zieht Bilanz

Der neue Vorstand (v.l.: Andreas Lindemann, Hans-Peter Alter, Heidi Schleicher, Fritz Deininger, Klaus Keulerleber, Evi Korta-Petry, Jürgen Wohlfart, Saniye Berktaş, Ralph Waibel, Ralf Kreisel), Foto: Felgenträger

Eine positive Bilanz des letzten Arbeitsjahres konnte Evi Korta-Petry, alte und neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Seckenheim, ihren Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung in den Räumen der AWO im Alten Rathaus präsentieren.



Der Rechenschaftsbericht des Vorstands dokumentierte ein ereignisreiches Jahr 2011. Angefangen hatte das Jahr eher beschaulich mit der alljährlichen Winterfeier, die zusammen mit den Naturfreunden und der AWO durchgeführt wurde.

Vor allem die Landtagswahlen prägten als politischer Höhepunkt die erste Jahreshälfte. Hier betonte Korta-Petry insbesondere den hohen Einsatz der im Rahmen der Fastnacht vom Ortsverein geleistet wurde. Diese Arbeit mündete im Bau eines Karnevalswagens und der Teilnahme am Großen Mannheimer Fastnachtzug auf dem sich unsere Landtagskandidaten den Närrinnen und Narren präsentieren konnten. Ein besonderer Dank ging hier an Andreas Lindemann und Hans-Peter Alter die in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein und der ALS – Arbeitsgemeinschaft der Lesben und Schwulen das Projekt planten und umsetzten. Die viele Mühe der Mitglieder im Straßenwahlkampf und mit den Veranstaltungen wurde am Wahlabend mit dem Einzug von Helen Heberer und Stefan Fulst-Blei in den Landtag belohnt. Im Rahmen der Regierungsbildung kam noch Stefan Rebmann als Nachrücker in den Bundestag, so dass

Mannheim und Seckenheim nun auf allen Ebenen gut vertreten sind.

Mit der aktiven Teilnahme am Seckenheimer Straßenfest, dem Familienfest auf der Hochstätt und am sozialen Weihnachtsmarkt stellte sich der Ortsverein über den Wahlkampf hinaus den Bürgerinnen und Bürgern und repräsentierte die SPD im Stadtteil. „Mit unserer aktiven Beteiligung an diesen öffentlichen Veranstaltungen stellen wir die SPD so dar wie sie ist – offen, bürgernah und engagiert“, so Korta-Petry. Dieser Einsatz zahlte sich auch finanziell aus, betonte der Kassierer Jürgen Wohlfart. So konnte die Ortsvereinskasse trotz Wahlkampf ein Plus verzeichnen. Und auf der zentralen Jubilarfeier der SPD im vergangenen Oktober wurde Edgar Bittner für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Politisch stachen in der zweiten Jahreshälfte die Haushaltsberatungen im Mannheimer Gemeinderat hervor. Hier bedankte sich Andreas Lindemann nochmals beim neuen Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktion Ralf Eisenhauer, sowie der gesamten Fraktion für die gelungene Kommunikation zwischen Ortsverein und der Fraktion im Vorfeld der Beratungen. „Das wir unsere Ideen und Wünsche einbringen konnten und diese dann auch sowohl in der Etatrede des Fraktionsvorsitzenden als auch in den Beschlüssen des Gemeinderats wieder zu finden waren, ist äußerst motivierend. Schön, wenn sich politisches Engagement eins zu eins in handfeste Politik vor Ort umsetzen lässt“, lobte Lindemann die gelungene Zusammenarbeit.

Auf den neuen Vorstand kommen große Aufgaben zu. „Ein durchdachtes Sportstättenkonzept für Seckenheim muss her“, betonte der Bezirksbeirat und stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Ralph Waibel. Weitere Themen werden die schon begonnenen Diskussionen über ein Verkehrskonzept sein, die Konversionsflächen Hammonds und Stem, Perspektiven für die Entwicklung der Hochstätt und der Dauerbrenner Kinderbetreuung. Personell gab es in den anschließenden Neuwahlen einige Veränderungen im Vorstand. Vorsitzende bleibt Evi Korta-Petry, unterstützt wird sie von ihren Stellvertretern Ralph Waibel und Andreas Lindemann, der den aus dem Vorstand scheidenden Frank Felgenträger ersetzt. Kassierer bleibt Jürgen Wohlfart. Die Schriftführung übernimmt in Zukunft Saniye Berktaş, die damit Klaus Keuerleber beerbt. Dieser wechselt in das Amt des Beisitzers, zu denen darüber hinaus noch Hans-Peter Alter,

Margarete Demant-Weber, Fritz Deininger, Ralf Kreisel und Heidi Schleicher von den Mitgliedern gewählt wurden.

Schweren Herzens verabschiedete Evi Korta-Petry ihren ehemaligen Stellvertreter Frank Felgenträger aus der aktiven Vorstandsarbeit. Dieser versicherte jedoch, sich als aktives Basismitglied weiterhin in den Ortsverein und für die Belange Seckenheim einzusetzen.

Nach 36 Jahren SPD Mitgliedschaft, langjähriger Bezirksbeiratstätigkeit, sowie unterschiedlicher Funktionen im Ortsverein - vom Vorsitz, über den Stellvertreter zum Schriftführer – wurde Klaus Keuerleber besonders geehrt. Helen Heberer überreichte ihm die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenmitglied des Ortsvereins. „Mit deinem know how und deiner Erfahrung stehst du uns jederzeit zur Seite und hast damit die Arbeit in unserem Ortsverein auf Jahre geprägt. Hoffentlich bleibst du uns noch lange erhalten“, erklärte Evi Korta-Petry dem sichtlich ergriffenen Klaus Keuerleber.

Mit einer Übersicht über die Regierungsarbeit im Land sowie die aktuellen Haushaltsberatungen sowohl in Stuttgart, als auch in Mannheim beschloss Helen Heberer (MdL) den formellen Teil der Jahreshauptversammlung, bevor er in gemütlicher Runde und bei interessanten Gesprächen ausklang.



Bild: Überreichung der Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft von Helen Heberer, MdL und Evi Korta-Petry an Klaus Keuerleber (Foto: Lindemann)

Jahreshauptversammlung der Jusos Mannheim

Christian Dristram neuer Vorsitzender

Mehr als 120 Jungsozialistinnen und Jungsozialisten fanden sich am vergangenen Mittwoch, dem 29.02. zu ihrer Jahreshauptversammlung des Kreisverbands Mannheim im Gewerkschaftshaus ein. Dort wählten sie einen neuen Vorstand und beschlossen ein Arbeitsprogramm, welches die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2012 festsetzt.

In ihrem Rechenschaftsbericht hob der ehemalige Vorstand den enormen Mitgliederzuwachs im Jahr 2011 hervor; innerhalb eines Jahres wuchs die Mitgliedschaft um ca. 25% auf mehr als 400 Mitglieder.

Die Jusos beschlossen ein Arbeitsprogramm mit dem Titel "Denken. Träumen. Handeln", in dem sie ihren Anspruch als stärkste Parteijugendorganisation Mannheims verdeutlichten. So sehen die Jusos den Konversionsprozess als eine der größten Herausforderungen der Stadt für die nächsten Jahre. Hier wollen die Jusos Ideen und Konzepte entwickeln, um Einfluss auf die Städtebaupolitik zu nehmen. Außerdem wollen sich die JungsozialistInnen weiterhin der Bildungspolitik widmen. In diesem Themenfeld sind die Ausgestaltungsmöglichkeiten der Gemeinschaftsschule in Mannheim und die



Umsetzung inklusiver Beschulung von Kindern mit einer Behinderung besonders prioritär.

Neben den Inhalten wurden ebenfalls die Personalentscheidungen für die Legislatur 2012/13 gefällt. In einer Kampfabstimmung setzte sich der 23-jährige Soziologie-Student Christian Dristram durch und wurde mit rund 57% der Stimmen zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. "Wer Visionen hat, soll nicht zum Arzt gehen. Wer Visionen hat, soll zu den Jusos Mannheim kommen", so Dristram in seiner Bewerbungsrede. Imke Buß wurde in ihrem Amt als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Neu in den Vorstand wurden als stellvertretende Vorsitzende Daniel Sigg, Mai Nguyen, Sergej Kaiser, Miriam Duttweiler und Ilja Kantorovitch gewählt.

Foto: Der neue Vorstand der Jusos Mannheim (v.l.): Sergej Kaiser, Mai Nguyen, Imke Buß, Christian Dristram (Vorsitzender), Ilja Kantorovitch, Miriam Duttweiler, Daniel Sigg

Projekt für passgenaue Vermittlung von Ausbildungsplätzen

Heberer freut sich über Zuschuss für das ikubiz in Mannheim

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat dem Interkulturellen Bildungszentrum (ikubiz) in Mannheim einen Zuschuss von rund 194.000 Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds bewilligt. Damit sollen Ausbildungswerberinnen und -werber gefördert werden, die Jugendliche an Unternehmen, die ausbilden wollen, passgenau vermitteln sollen. „Es ist ungemein wichtig, dass damit viele Jugendliche, die es schwerer haben an einen Ausbildungsplatz zu kommen, eine Chance erhalten“ so die Landtagsabgeordnete Helen Heberer und betont, dass das ikubiz mit seinem Projekt „Azubi attraktiv – Ausbildung bewerben“ genau an der richtigen Stelle ansetze. So liegt der Schwerpunkt des Projekts auf Frauen und Migrantinnen und Migranten, die in Mannheim überproportional unter den arbeitslosen Jugendlichen vertreten sind. Insbesondere sollen in von Migran-

tinnen und Migranten geführten Unternehmen zusätzliche Ausbildungsplätze vor allem im kaufmännischen und IT-Bereich, im Handwerk und in der Gastronomie akquiriert werden.

„Gerade vor dem Hintergrund, dass es bereits jetzt mehr Ausbildungsplätze als Bewerberinnen und Bewerber gebe, und diese Entwicklung sich aufgrund des demografischen Wandels noch verstärken werde, sei das Projekt eine große Chance, um Jugendlichen, auch mit etwas schwächeren Schulabschlüssen einen Ausbildungsplatz in einem Unternehmen zu vermitteln“, so Heberer und ist voller Hoffnung, dass das Ziel des Projekts 300 Jugendliche in Betriebe zu vermitteln und 200 Unternehmen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen zu unterstützen, erreicht wird.



"Keine Ratings mehr im eigenen Interesse!"

EP-Wirtschaftsausschuss mit Regulierungspaket für Ratingagenturen

Der Wirtschafts- und Währungsausschuss (ECON) des Europäischen Parlaments hat heute Vorschläge für eine umfassende Regulierung und eine grundlegende Neuordnung der Ratingagenturen vorgelegt. "Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Die Ratingagenturen haben nicht nur viel zu spät vor der Krise gewarnt, sondern diese durch fragwürdige Entscheidungen immer wieder verschärft. Mitgliedstaaten, die durch die Krise in Finanzschwierigkeiten gerieten, wurden herabgestuft und nachdem diese Staaten einen Sparkurs einschlugen, wurden sie von den Agenturen nochmals schlechter bewertet. Das war weder transparent noch nachvollziehbar. Dieser Teufelskreis muss endlich durchbrochen werden", unterstreicht der baden-württembergische SPD-Europaabgeordnete Peter SIMON.

Deshalb fordert die sozialdemokratische Fraktion im ECON-Ausschuss die Einrichtung einer unabhängigen europäischen Ratingagentur in öffentlicher Hand. "Dies würde endlich mehr Wettbewerb bedeuten und die Ab-

hängigkeit von dem momentanen Oligopol der drei großen angloamerikanischen Ratingagenturen reduzieren", betont Peter SIMON. Zudem soll die Bewertung der Bonität souveräner Staaten nicht mehr an private Firmen ausgegliedert werden, die einer nur unzureichenden Kontrolle unterliegen und unaufgeforderte Staatsschulden-Ratings verboten werden. Besonders wichtig ist dem Mitglied des Wirtschafts- und Währungsausschusses, dass die heute vorgestellten Regulierungsvorschläge auch den derzeit offensichtlichen Interessenkonflikten bei den Eigentümerstrukturen der Ratingagenturen einen Riegel verschieben würden. So sollen z. B. zukünftig die Eigentümer von Ratingagenturen keine Anteile oder finanzielle Beteiligungen an bewerteten Unternehmen mehr halten dürfen. "Es darf nicht sein, dass derjenige, dessen Unternehmen eine Bewertung abgibt, daran auch noch ein geschäftliches Inte-



resse hat und verdient. Das müssen wir verbieten", fordert Peter SIMON, der im Laufe der bisherigen Debatte kontinuierlich auf diese Interessenkonflikte hingewiesen und sich deshalb für eine stärkere Regulierung stark gemacht hatte.

Gegenüber dem im November 2011 vorgelegten Entwurf der Europäische Kommission geht der Vorschlag der sozialdemokratischen Fraktion in zentralen Punkten weiter, da die Kommission z. B. weder die Schaffung einer unabhängigen europäischen Ratingagentur noch das vollständige Verbot von finanziellen Beteiligungen am

bewerteten Unternehmen vorsieht. "Hauptziel muss sein, den Ratingagenturen wieder einen angemessenen Platz zuzuweisen. Die Ratings sollten als Informationen behandelt werden, die es zu berücksichtigen gilt, die aber weder einen Sonderstatus haben noch die Tätigkeiten von Wirtschafts- und Finanzakteuren sowie öffentlichen Einrichtungen in ein der Realwirtschaft schadendes Herdenverhalten pervertiert. Hierfür werden wir Sozialdemokraten uns in den weiteren Beratungen im Wirtschafts- und Währungsausschuss mit allem Nachdruck einsetzen", so Peter SIMON abschließend.

In Mannheims Zukunft investieren!

Serie: Schwerpunkte der Gemeinderatsfraktion bei den Haushaltsberatungen

Foto: Dr. Boris Weirauch, verkehrspolitischer Sprecher der Gemeinderatsfraktion.

In der siebenteiligen Serie informiert die Gemeinderatsfraktion über unsere Schwerpunkte bei den Beratungen zum Doppelhaushalt 2012/2013. Im letzten Teil der Serie bringen wir unsere Anträge zur städtischen Infrastruktur näher.

Für das Zusammenleben in unserer Stadt sind immer wieder Anstrengungen notwendig. Nur auf diese Weise erhalten wir die bisherige Qualität, schaffen Neues und stärken damit auch den Wirtschaftsstandort Mannheim. Dabei geht es natürlich um unsere Straßen und Radwege. Gleichzeitig müssen wir gezielt unsere Stadtteile unterstützen: Kulturhäuser und Stadtteilzentren bilden wichtige Anlaufstellen für die Menschen vor Ort. Zudem reichen die Kapazitäten der Trauerhallen auf den Friedhöfen nicht aus. Für diese Belange haben wir uns erfolgreich eingesetzt!

Die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Sanierung der Straßen in Mannheim ist ein stetig wiederkehrender Kraftakt für Gemeinderat und Verwaltung. Um bei der Sanierung der Straßen schneller voranzukommen, haben wir im Vergleich zum Haushaltsansatz der Verwaltung 800.000 Euro zusätzlich für 2013 bereitgestellt. Um Mannheim zu einer starken Radfahrerstadt zu machen, werden weitere Schritte in Angriff genommen: Mit 2,7 Millionen Euro werden Maßnahmen in der Bismarckstraße durchgeführt, die den Ausbau der Radwege maßgeblich mit einbeziehen. Wir haben uns darüber hinaus dafür eingesetzt, Lücken im Radwegenetz zu schließen: Auf unseren Antrag hin verdoppeln wir die entsprechenden Mittel auf nunmehr 700.000 Euro jährlich.

Kultur- und Bürgerhäuser bilden in vielen Stadtteilen die Mittelpunkte des kulturellen Lebens und werden oft von zahlreichen Vereinen getragen. Um das Fortbeste-

Sportstadt Mannheim voranbringen!
Lasten und Leistungen gerecht verteilen!
Mehr Bildungsgerechtigkeit!
Gemeinsam Mannheim sozial gestalten!
Kinder und Jugend stärken!
Kulturstadt Mannheim voranbringen!
In Mannheims Zukunft investieren!

hen der Orte zu sichern, hat der Gemeinderat auf unseren Antrag hin beschlossen, für die Generalsanierung des Siedlerheims Schönau 360.000 Euro bereitzustellen. Darüber hinaus haben wir die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wie das Kulturhaus Käfertal auf Vordermann gebracht werden

kann und wie mit Altlasten des Kulturhauses Waldhof umzugehen ist. Das Volkshaus Neckarau erhält nunmehr einen jährlichen Zuschuss über 12.500 Euro, um die engagierte



Arbeit der Ehrenamtlichen vor Ort finanziell zu stärken. Die Zentren der Stadtteile sind wichtige Bezugspunkte für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die lokale Wirtschaft. Nach einer erarbeiteten Prioritätenliste werden in den kommenden Jahren die einzelnen Stadtteile angegangen. So stehen beispielsweise für die Sanierung des Käfertaler Zentrums 5,7 Millionen Euro und für den Umbau von Schönau-Mitte 6 Millionen Euro bereit. In Friedrichsfeld hat sich in den vergangenen Jahren die Situation im Innenbereich des Stadtteils verschärft. Um die Zukunft von Friedrichsfeld zu sichern, stehen für die Erarbeitung eines Konzepts auf unseren Antrag hin 500.000 Euro zur Verfügung. Außerdem hat unser Antrag eine Mehrheit bekommen, die Trauerhallen in Feudenheim, Rheinau und Seckenheim zu erweitern, wofür nun zusätzlich 300.000 Euro, mithin insgesamt 600.000 Euro, eingestellt sind.

Was steht genau in unseren Anträgen drin? Was haben wir noch gefordert? Was haben wir noch erreicht? Antworten auf diese Fragen finden sich im Einzelnen auf unserer Homepage: www.in-mannheim-spd.de.

Personalwechsel im SPD-Regionalzentrum in Heidelberg

Mia Koch, die befristet die Vertretung für Ingrid Krämer-Wick im SPD-Regionalzentrum übernommen hatte, widmet sich nun ganz ihrem Studienabschluss. Verstärkt wird das Team im SPD-Regionalzentrum mittlerweile durch Barbara Dietz-Becker aus Edingen-Neckarhausen. Ihr erreicht sie per E-Mail unter barbara.dietz-becker@spd.de und persönlich am Montagvormittag, den ganzen Donnerstag und Freitagvor-

mittag. Allgemeine Anfragen weiterhin an rz.rhein-neckar@spd.de oder 06221/21004.

Foto: Das Team im SPD-Regionalzentrum in Heidelberg (v.l.n.r.): Barbara Dietz-Becker, Monika Molitor-Petersen, Alexander Lucas, Carmen Astor-Rück



FDP gegen die Menschen im Norden!

Die FDP-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar beantragte in dieser Woche, die Bedarfsanalyse zum Regionalluftverkehr zu erweitern. Die Liberalen möchten nun, dass in der Untersuchung auch die volks- und regionalwirtschaftlichen Auswirkungen der Ansiedlung eines Regionalflughafens in der Metropolregion Rhein-Neckar nördlich von Mannheim mit den volks- und regionalwirtschaftlichen Auswirkungen bei einer Nichtansiedlung verglichen wird.

„Dieser Antrag ist mir völlig unverständlich. Die hohe Lärmbelastung für die Menschen im Mannheimer Nor-



den, insbesondere in Sandhofen, Schönau, Blumenau und Scharhof ist bereits durch die Autobahn extrem hoch“, erklärte der Mannheimer SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei. Aus diesem Grund dürfe im Mannheimer Norden kein Flughafen gebaut werden. Fulst-Blei betonte: „Die FDP soll doch endlich damit aufhören Politik gegen die Menschen zu machen. Der Mannheim Norden ist nicht der verkehrspolitische Lastenesel der

Region!“

Dringend: Wer kann Dustin Noah Young helfen?

„Ich habe Ihnen vor etwa zwei Monaten eine E-Mail geschickt, in der ich nach Informationen über die Überwachung in Bezug auf Mannheim gefragt habe. Ich habe auch eine E-Mail von Ihnen bekommen und mich sehr bei Ihnen bedankt, denn es war (ist) eine sehr große Hilfe für mein Projekt. Bei der E-Mail waren auch hilfreiche Anhänge dabei. In der Zeit konnte ich aber die Anhänge aus technischen Gründen nicht öffnen, noch speichern. Leider ist mein E-Mail-Account darauf basiert E-Mails

nach einiger Zeit zu löschen. Dies ist leider auch bei dieser E-Mail passiert und ich wollte fragen ob Sie mir die Dateien oder wenn möglich die alte E-Mail schicken könnten. Ich wäre Ihnen sehr dankbar.“

Dustin Noah Young blodbeast@web.de

Wir könnten bislang nicht ausfindig machen, wer von der Mannheimer SPD damals Dustin Noah Young geantwortet hatte.

Jahreshauptversammlung der DIDF-Jugend Mannheim

Foto und Text: DIDF-Jugend Mannheim und Gäste

Am Freitag, den 17. Februar veranstaltete die DIDF-Jugend Mannheim ihre alle zwei Jahre stattfindende Jahreshauptversammlung. Zusammen mit den Gästen der Sozialistischen Jugend Deutschlands- die Falken und der Linksjugend [solid] waren es ca. 20 Jugendliche die sich versammelten. Dabei wurde die Arbeit der letzten zwei Jahre bewertet, diskutiert und gemeinsam gefeiert.

Den Anfang der Sitzung machte Kommissionsmitglied Yusuf As, mit einer Stellungnahme bezüglich der allgemeinen Situation der DIDF-Jugend sowie seinem Fazit aus den letzten beiden Arbeitsjahren. Positiv betonte er die Zusammenarbeit der Mannheimer Jugendverbände im Stadtjugendring, in



dessen Vorstand mit Alev Bahadir auch die DIDF-Jugend vertreten ist. Die Gäste wünschten der neu gewählten Kommission in kurzen Grußworten einen erfolgreichen Start in die neue Amtszeit und weiterhin vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit.

Es schlossen sich verschiedene inhaltliche Vorträge an. Den Anfang machte Basak Yildirim mit der Geschichte der türkischen Migration in Deutschland mit dem Titel „50 Jahre Migration und die Situation der Jugendlichen heute“. Von der Ankunft der „Gastarbeiter“ bis hin zu politischen und ethnischen Verfolgungen und der damit verbundenen „Welle des Asyls“, erzählte sie von den Lebensverhältnissen und Erfahrungen dieser Menschen.

Darauf folgte im zweiten Teil eine Präsentation der Situation der türkeistämmigen Jugendlichen durch Alev Bahadir. Diese erstreckte sich von der Chancenlosigkeit im Bildungssystem und dem Arbeitsmarkt über die ungerechte Medienberichterstattung und den rassistischen und klassendifferenzierenden Äußerungen Thilo Sarrazins, bis hin zu der Aufwiegelung seitens der türkischen Regierung. Zum Schluss wurde klar, dass diese Rahmenbedingungen die türkeistämmigen Jugendlichen nur stärker in die Arme der reaktionären, nationalistischen Kräfte treiben. Die anschließende Diskussion stand im Zeichen der Zusammenarbeit zwischen den

„deutschen“ und den Migrantenverbänden. Denn klar ist, nur wenn man zusammen gegen diese Kräfte vorgeht und die Jugendlichen aufklärt, kann man ein friedliches Miteinander schaffen.

Bevor es mit dem gemütlichen Teil des Abends mit gemeinsamem Essen und interessanten Gesprächen weiterging, stellte die DIDF-Jugend ihre neugewählte Ortskommission vor, bestehend aus dem jungen Arbeiter Yusuf As (24), dem Auszubildenden Isa As (18) und den beiden Studentinnen Basak Yildirim (24) und Alev Bahadir (22)

Falken-Frauen laden zum Brunch

Anlässlich des Internationalen Weltfrauentag am 8. März laden die Falken alle interessierten Mädchen und Frauen herzlich zu einem Brunch in die Falkenräume in F7, 22-23. Ab 12 Uhr besteht hier in gemütlicher Runde die Möglichkeit zum Austauschen, Kennen lernen und Vernetzen. Da kurze Zeit später am 23. März auch Equal

Pay Day ist, kann der Austausch beim Brunch ebenfalls zur Planung oder Koordination von Aktionen zu diesem Anlass genutzt werden.



Terminkalender der Mannheimer SPD

Hier stehen nur die Termine, die auf die Website der Mannheimer SPD gestellt oder per E-Mail mitgeteilt wurden:

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Autorinnen und Autoren,

aus zeitlichen Gründen können Artikel für das **Rote Quadrat** eigentlich nicht redaktionell überarbeitet werden. Es werden nur Rechtschreibfehler korrigiert und die eingesandten Artikel sollten eigentlich 1:1 übernommen werden können. Deswegen ergeht die herzliche Bitte an alle, die fürs **Rote Quadrat** schreiben: Achtet bitte selbst auf die korrekten Formulierungen bei der Verwendung männlicher und weiblicher Begriffe sowie auf die korrekte Rechtschreibung.

☀ Es gibt inzwischen einige Menschen, die (noch) nicht Mitglied in der SPD sind, aber an der regelmäßigen Zusendung des **Roten Quadrats** interessiert sind. Wer eine entsprechende E-Mail an das SPD-Regionalzentrum Rhein-Neckar rz.rhein-neckar@spd.de schickt, wird gerne in den Verteiler aufgenommen.

Montag, 05.03.2012, 19:00 Uhr

Konstituierende Vorstandssitzung des Juso-Kreisverbandes Mannheim. Ort: Juso-Keller H 7, 16 (Hinterhofhaus)

Mittwoch, 07.03.2012, 9:30 Uhr

60 Jahre Psychologische Beratungsstelle. Ort: IHK Rhein-Neckar, L 1, 2. An der Jubiläumsveranstaltung zum 60-jährigen Bestehen der Psychologischen Beratungsstelle der evangelischen Kirche nimmt Stadträtin Marianne Bade teil.

Mittwoch, 07.03.2012, 18:30 Uhr - 19:30 Uhr

Sprechstunde des SPD-Ortsvereins Schönau. Ort: Bürgerbüro SPD Schönau, Danziger Baumgang 90

Mittwoch, 07.03.2012, 19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Neckarstadt-Ost. Ort: Biotopia, Friedrich-Ebert Str. 83

Mittwoch, 07.03.2012, 19:00 Uhr

Bezirksbeirat Käfertal. Ort: Saal des Kulturhauses Käfertal, Gartenstraße 8. Stadträtin Gabriele Katzmarek nimmt an der Sitzung des Bezirksbeirats Käfertal teil.

Mittwoch, 07.03.2012, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Mannheim-Ost. Ort: Rotes Haus der AWO, Seckenheimer Straße 72

Donnerstag, 08.03.2012, 12:00 Uhr

Mädchen- und Frauenbrunch der Falken zum internationalen Weltfrauentag. Ort: Falkenraum, F7, 22-23

Freitag, 09.03.2012, 17:30 Uhr

Verleihung des Integrationspreises Aydin-Aksünger. Ort: RomnoKher, Kulturhaus der Sinti und Roma, B 7, Mannheim. Erstmals verleiht die Mannheimer SPD den Aydin-Aksünger-Preis für einen gelungenen Beitrag zur Integration. Der Preis ist nach dem 2009 verstorbenen Aydin Aksünger benannt. Die SPD-Gemeinderatsfraktion ist vertreten durch Marianne Bade, Andrea Safferling, Joachim Horner und Ulrich Schäfer.

Samstag, 10.03.2012, 10:00 Uhr

4. Kongress Mannheim gegen Rechts Ort: Naturfreundehaus. Unter dem Motto "Rechtspopulismus – das Geschäft mit der Angst?!" organisiert das Bündnis Mannheim gegen Rechts den vierten Kongress.

Samstag, 10.03.2012, 10:00 Uhr - 11:30 Uhr.

Teilnahme der SPD Neckarau an der Aktion "Putz Deine Stadt raus!" Ort: Niederbrückl-Platz am Neckarauer Waldweg.

Samstag, 10.03.2012, 10:00 Uhr

SPD-Ortsverein Schönau: Putz deine Stadt auf der Schönau raus! Ort: Treffpunkt Danziger Baumgang/ Ecke Graudenzer Linie

Samstag, 10.03.2012, 11:00 Uhr

SPD-Ortsverein Gartenstadt: Putz deine Stadt in der Gartenstadt raus! Ort: Treffpunkt Waldpforte vor dem Friedhof, Mannheim-Käfertal

Samstag, 10.03.2012, 17:00 Uhr

AsF Lesung zum Weltfrauentag. Die Mannheimer AsF organisiert anlässlich des Weltfrauentags eine Lesung mit Brigitte Mark. Ort: Buchladen Xanthippe

Montag, 12.03.2012, 12:00 Uhr - 13:00 Uhr

Telefonsprechstunde von Helen Heberer. Zu dieser Zeit ist Helen Heberer unter der Nummer 0621-897144 für Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

SPD Ortsverein Vogelstang



Vor 40 Jahren

**Willy Brandt
muss Kanzler bleiben!**

Liebe Genossinnen und Genossen,

der dramatische Bundestagswahlkampf von 1972 mit Willy Brandt als Kanzlerkandidat hat viele Menschen in Deutschland dazu bewegt, der SPD beizutreten und sich für die Ziele und Werte der Sozialdemokratie zu engagieren.

In Erinnerung an diese bewegende Zeit des Auf- und Umbruchs laden wir Euch gemeinsam mit den Jubilaren des Jahres 2012 und allen, die der SPD Vogelstang nahe stehen, recht herzlich zu einer Feier am

Samstag, den 17. März 2012, um 15 Uhr

in die Freizeitstätte des Bürgervereins im Vogelstang-Zentrum ein.

Über Euer Kommen würden wir uns freuen und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Und es gibt auch etwas zu gewinnen.

SPD Vogelstang

Für den Vorstand

Walter Schafar
1. Vorsitzender

Kontakt:
Tel. 0173 / 676 43 97

28.04 - 08.05.2012
Maimarkt Mannheim
Täglich geöffnet von 9:00 - 18:00 Uhr

Mannheim
SPD **Halle 26**
Stand 2642

Baden-Württemberg im Aufbruch

Dr. Nils Schmid
Helen Heberer, MdL
Ralf Eisenhauer
Dr. Stefan
Fulst-Blei, MdL



**Der Wechsel, das Land
und die Kommunen.**

28.03.2012
19.00 Uhr, Ratssaal N1



SPD-Gemeinderatsfraktion Mannheim
SPD-Kreisverband Mannheim





*ver.di-Information zu Schlecker:
Jetzt die Beschäftigten unterstützen!*

Aufruf zur Solidarität mit den Schlecker-Frauen

Das berufliche und menschliche Schicksal der Menschen, die bei der Drogeriekette Schlecker arbeiten, geht uns alle an. Es sind die »Schlecker-Frauen«, die zusammen mit ihrer Gewerkschaft ver.di und gegen viele Widerstände aus den Führungsebenen dafür gesorgt haben, dass sich die Arbeits- und Einkommensbedingungen in diesem großen Unternehmen nach und nach verbesserten. Damit haben sie auch **ein Stück Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland** geschrieben.

Wir wollen dazu beitragen, dass möglichst viele der akut gefährdeten Arbeitsplätze erhalten werden. Die Beschäftigten dürfen nicht für das frühere Image ihres Arbeitgebers abgestraft werden. Deshalb sagen wir auch laut und deutlich: Die Verkäufe in den Filialen gehen weiter und **es gibt keinen Grund, Einkäufe bei Schlecker zu meiden**. Das wäre ein falscher und sehr ungerechter Weg.

Die überwiegend weiblichen Beschäftigten haben gemeinsam mit ver.di bei Schlecker tarifvertragliche Regelungen und Betriebsräte durchgesetzt. **Aus einem tariflosen Unternehmen machten sie ein tarifgebundenes Unternehmen**. Von null betrieblichen Interessenvertretungen schafften sie es bis auf fast 200. Trotz vieler Schwierigkeiten gelang es ihnen, die Arbeit im Unternehmen besser zu machen. Das war und ist vorbildlich.

Es geht uns in erster Linie um die Beschäftigten und ihre Angehörigen. Dabei denken wir auch an die zahlreichen Kunden in strukturschwachen Regionen und Stadtgebieten, die auf »ihre« Schlecker-Filiale als Nahversorger angewiesen sind.

Auch die Politik ist auf allen Ebenen gefordert. Sie muss sich unverzüglich mit der Situation auseinandersetzen und nach Möglichkeiten suchen, wie die Schlecker-Beschäftigten am besten unterstützt werden können.

Die Beschäftigten bei Schlecker und ihre Familien haben unsere Solidarität und Unterstützung verdient! Wir rufen deshalb dazu auf, sich überall an Aktionen für die Frauen und Männer bei Schlecker und ihre Arbeitsplätze zu beteiligen.



Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



Wir erklären uns solidarisch mit den Beschäftigten bei Schlecker!

Vorname	Name	Ort/Stadt	Unterschrift